



### Unser Schüleraustausch nach Padua

Von Sonntag, den 16.10. bis Freitag, den 21.10. waren 14 Schülerinnen und Schüler der Q1 unterwegs nach Padua, um in einem Schüleraustausch den italienischen Alltag in einer Gastfamilie kennen zu lernen.

Am Sonntag ging es um 7:00 Uhr am Bahnhof Essen los, denn wir waren per Interrail unterwegs.

Auf der langen Zugfahrt wurde uns nicht langweilig: wir haben uns die ganze Zugfahrt lang unterhalten, Kartenspiele oder auch Stadt-Land-Fluss gespielt.

Auch untereinander haben wir uns besser kennen gelernt, weil man sich mit Mitschülern und Mitschülerinnen unterhalten hat, mit denen man bisher eigentlich nicht viel zu tun hatte und merkte, dass alle offen und nett sind.

Als wir abends in Padua ankamen, warteten alle schon gespannt auf uns, und wir wurden von unseren Gastfamilien herzlich aufgenommen.

Wir könnten uns gut mit ihnen verständigen, uns unterhalten und von ihrem Land und ihrer Kultur hören und natürlich auch erzählen, wie es in Deutschland ist. Mit unseren Austauschpartnern haben wir sehr viel gelacht und immer versucht alles zu erzählen was einem grad so in den Sinn kam.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Die italienischen Schülerinnen und Schüler zeigten uns Padua und hielten kurze Vorträge über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten von Padua, außerdem machten wir Ausflüge nach Venedig und Triest.

In Venedig führte uns eine Lehrerin der Austauschschule durch die Stadt, und danach konnten wir in Gruppen die beeindruckende Architektur und Atmosphäre der Stadt erkunden und feststellen, dass es wirklich keine Autos oder Busse in dieser Stadt gibt und alle zu Fuß oder mit dem Boot unterwegs sind. Außerdem konnten wir natürlich die Zeit nutzen um Mitbringsel für unsere Familien zu kaufen.

In Triest gab es wieder eine kleine Stadtführung und eine Besichtigung des Schlosses Castello Miramare. Danach konnten wir als Gruppe am Meer sitzen, uns unterhalten und einfach diesen Moment genießen.

Auf den Ausflügen war man immer mit größeren Gruppen unterwegs, auch mit den italienischen Schülerinnen und Schülern. Wir haben ihnen lustige Geschichten aus Deutschland erzählt, aber auch über unsere Kultur, zum Beispiel über Typisches aus dem Ruhrpott, dabei überlegten wir uns, was wir ihnen alles so zeigen wollen, wenn sie zu uns kommen.

Am vorletzten Tag begleiteten wir unsere Austauschpartner dann in den Unterricht und schauten uns anschließend noch in Padua die Universität an, an der schon Galileo Galilei gelehrt hat.

Am Abend gab es noch eine kleine Abschiedsparty.

Am nächsten Morgen hieß es dann Abschied nehmen, nachdem man sich schon an den Alltag gewöhnt hatte. Wir umarmten uns alle und schon saßen wir im Zug nach Verona. Wir konnten es gar nicht fassen, dass der Austausch schon vorbei war. Gleichzeitig freuten wir uns aufs Wiedersehen im Frühjahr in Deutschland und darauf, ihnen die Stadt, unsere Schule und Kultur zu zeigen, so wie sie es gemacht haben.